

Vortrag zur Eröffnung des Promotionsstudiengangs Sprache –
Literatur – Gesellschaft.
Wechselbezüge und Relevanzbeziehungen vom
19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Grußwort

Prof. Dr. Joachim Ulrich
Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

Prof. Dr. Werner Nell

Literatur und Gesellschaft

Der Mensch ist das Tier, das auf Geselligkeit hin angelegt ist, über Sprache verfügt und die Möglichkeit hat, sich über Symbolbildung und die Erzeugung von Fiktionalität eine Art von Spiegel und Proberfeld zu schaffen, auf dem er/sie sich seiner/ihrer eigenen Stellung und – in Maßen – ihrer/seiner selbst bewusst werden kann. Vor diesem anthropologisch wie historisch zu spezifizierenden Befund versucht der Vortrag zwei der drei Grundbegriffe des Kollegprogramms: „Literatur“ und „Gesellschaft“ zu konturieren, zu deren Verhältnis und Wechselbezügen einen Blick auf die Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte zu werfen und schließlich Arbeitsfelder bzw. auch Arbeitsansätze vorzustellen, die für das Kolleg eine Art Ausgangspunkt bzw. Diskussions- und Arbeitsgrundlage bieten könnten.

Dienstag, 2. Juni 2009 um 18 Uhr ct.

Germanistisches Institut, Luisenstraße 2, Raum 2

Im Anschluss an den Vortrag findet ein Sektempfang statt.

Prof. Dr. Andrea Jäger, Sprecherin des Promotionsstudiengangs

<http://www3.germanistik.uni-halle.de/massenphaenomene/seiten/promotionsstudiengang.html>